

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 82 (1984)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG
Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auskünfte und Bezug von Anmeldekarten

Generalsekretariat SIA, Selnaustrasse 16,
8039 Zürich, Tel. 01/20115 70
Die Mitglieder der Fachgruppe SIA-FKV und
die Amtsstellen erhalten die Anmeldekarten
Anfang Februar.

Anmeldung

Bis 1. März 1984

Teilnahmekosten

Donnerstag und Freitag Fr. 170.-

Nur Freitag Fr. 140.-

Im Preis inbegriffen sind: Wegleitung, Zu-
sammenfassung der Referate, Transport ab
Bern SBB und zurück, Exkursionskosten,
Mittagessen am Freitag.

Bezahlung

Mit Einzahlungsschein auf Postcheck-Konto
80-60 447, SIA-FKV, Zürich, bis 26. März
1984

Zum Tagungsthema

Lassen sich die berechtigten Anliegen von
Natur- und Heimatschutz mit denjenigen der
weiterhin zu verfolgenden Meliorationen in
Einklang bringen? Um diese Frage zu beant-
worten, rief der Vorstand unserer Fachgruppe, in
Übereinstimmung mit den Bundesämt-
tern für Landwirtschaft und für Forstwesen,
eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Natur-
und Heimatschutzes und aus Kulturingenieuren
ins Leben. Diese Gruppe erarbeitete
einen Bericht in Form einer «Wegleitung und
Empfehlung». Ziel der Informationstagung ist
es, diesen Bericht bekanntzumachen und
sowohl Kulturingenieuren als auch den für
Meliorationen zuständigen Amtsstellen praktische
Beispiele vorzuführen.

Protection de la nature et du paysage lors d'améliorations foncières

Journées d'information

Date: 29 et 30 mars 1984

Lieu: Aarberg (BE), Hôtel Krone

Programme

Jeudi 29 mars

- 14.00 Ouverture de la journée par J P Meyer, Président SIA-GRG
14.10 Présentation des cas à visiter
14.30 Visite et explication de cas pratiques
18.00 Apéritif à Cierlier (Erlach)
Retour à Aarberg

Vendredi 30 mars

- 09.00 Souhait de bienvenue par J. P. Meyer
F. Helbling, Chef du SFAF:
Motif et élaboration du guide
H. Wandeler, Vice-directeur de l'OFF:
Relation entre la protection de la nature et du paysage avec les remaniements parcellaires agricoles et forestiers
E. Kessler, Adjoint à l'OFF:
Les vœux de la protection de la nature en cas d'améliorations foncières
A. Kost, Président du groupe de travail:
Introduction aux exposés
10.00 H. Gugger, Ing. rural, Anet:
Procédés tenant compte des exigences de la protection de la nature et du paysage lors d'améliorations foncières
L. Lienert, Ing. forestier, Stans:
Thème 1: améliorations alpestres, stabilisation des pentes, mouvements de terres, création et maintien de zones proches de la nature
H. P. Hauck, Ing. rural, Berne:
Thème 2: hydrologie, remembrements, constructions rurales
J. P. Indermühle, Ing. rural, Morges:
Thème 3: améliorations viticoles, desserte
11.00 Pause
11.30 Discussion en groupe – 1^{er} tour
12.30 Dîner
14.00 Discussion en groupe – 2^e tour
Discussion en groupe – 3^e tour
(Groupe sur le thème 1 dirigé par Lienert, Stauffer, Flury)

(Groupe sur le thème 2 dirigé par Hauck, Gattiker, Kost)

(Groupe sur le thème 3 dirigé par Indermühle, Weiss, Gugger)

Résumé des discussions

Considérations finales, synthèse, perspectives par F. Helbling
16.30 *Propos final* par J. P. Meyer

Renseignements et retrait des cartes d'inscription

Au secrétariat général de la SIA,
Selnastr. 16, 8039 Zurich, Tél. 01/20115 70.
Les membres du groupe spécialisé SIA-GRG et les services des améliorations foncières reçoivent les cartes d'inscription au début février.

Inscription

Jusqu'au 1^{er} mars 1984

Finance d'inscription

Jeudi et vendredi Fr. 170.-

Seulement vendredi Fr. 140.-

Sont compris dans ce montant: le guide, un résumé des exposés, le transport depuis la gare CFF de Berne et retour, le transport pour l'excursion, le dîner de vendredi.

Paiement

Par bulletin de versement sur le CCP 80-60 447, SIA-GRG, Zurich, jusqu'au 26 mars 1984.

Sujet de la journée

Peut-on concilier les intérêts légitimes de la protection de la nature et du paysage avec ceux des améliorations foncières dont le programme doit être poursuivi? Pour répondre à cette question, le comité de notre groupe spécialisé, en accord avec les Offices fédéraux des forêts et de l'agriculture, a mis sur pied un groupe de travail composé de représentants de la protection de la nature et du paysage et d'ingénieurs ruraux. Ce groupe de travail a déposé un rapport sous forme de (guide et recommandations). Le but de la journée d'information est de faire connaître ce guide et de présenter des exemples pratiques à nos collègues ingénieurs ruraux ainsi qu'aux Services chargés des améliorations foncières.

VSFT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-
techniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

FACHTAGUNG
FACHAUSSTELLUNG
GENERALVERSAMMLUNG
SAFRANZUNFT
18. + 19. MAI



BASEL 1984

Weiterbildungskurse

Orientierung und Umfrage

Nachdem das Problem der Fachausweisprüfungen, auf Initiative der V+D, neu aufgegriffen und diskutiert wurde, kam dem Vorstand der Sektion Zürich der zündende Gedanke, endlich eine alte Forderung nach Weiterbildungskursen an die Hand zu nehmen. Auf der Suche nach einem Träger und einem Organisator von Kursen fand schon eine erste Kontaktaufnahme mit der Berufsschule der Stadt Zürich ein positives Echo. Um konkrete Angaben zu erhalten, wie solche Kurse organisiert werden sollen, muss anhand dieser Umfrage das Bedürfnis abgeklärt werden.

Nach unseren Vorstellungen ist vorgesehen, Kurse zur Vorbereitung auf die Fachausweis-

VSVT Sektion Zürich

Umfrage zu den geplanten Weiterbildungskursen

Wer hat grundsätzlich Interesse an diesen Kursen ?

Name..... Wohnort.....

Hauptinteresse :

Allgemeine Weiterbildungskurse Vorbereitung FA

Werden spezielle Kurse gewünscht ?

Thema.....

Ich bin Mitglied des VSVT ja nein

Absender:

Herrn

H.R.Göldi

Am Luchsgraben 61

8051 Zürich

prüfungen sowie Kurse zur allgemeinen Weiterbildung (z.B. Informatik) anzubieten. Ebenso ist die Durchführung von Lehrmeister- und ähnlichen Kursen denkbar. Eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung von Kursen ist eine genügende Beteiligung. Kurse können abends von ca. 19.00 bis 21.00 Uhr stattfinden. Sollten sich auch Interessenten aus entfernteren Landesteilen (Wallis, Bündnerland) melden, wären auch Samstagskurse denkbar, sofern sich Lehrer und Referenten bereit erklären, sich samstags zur Verfügung zu stellen.

Die Kosten für den Besuch solcher Kurse würden in einem bescheidenen Rahmen liegen, nämlich zwischen Fr. 35.- und Fr. 70.- pro Semesterstunde, je nach Wohnsitz des Kursteilnehmers.

Mit dieser Umfrage hoffen wir, Wünsche und Zahlen zu erhalten, um möglichst rasch zur Ausarbeitung und zur Organisation solcher Kurse schreiten zu können. Der frühestmögliche Termin für den ersten Kurs wäre das Wintersemester 1984, vorausgesetzt, dass das Kursprogramm und die Anforderungen bis April 1984 formuliert werden können. Also sich umgehend mit diesem Gedanken beschäftigen und den beigelegten Fragebogen ausfüllen!

Ferienwohnung Leukerbad



Die Zwei-Zimmer-Wohnung des VSVT im Appartementhaus «Marmotta», bestehend aus Wohnraum, Schlafzimmer, Bad/Toilette und Küche, bietet Schlafgelegenheit für 4

Personen (zwei Wandbetten sind im Wohnzimmer untergebracht).

Der Mietzins beträgt in der Hauptsaison/Zwischensaison Fr. 65.-/45.- pro Tag. Für VSVT-Mitglieder Fr. 55.-/35.- pro Tag, je nach Saison. Interessenten wenden sich bitte zwecks Reservation 3-5 Monate zum voraus an G. Heldner-Toffol, Haus Arca, 3954 Leukerbad, Telefon 027/61 20 33.

Leukerbad – ein Ferienort, der nicht ist wie die andern

Es gibt wahrscheinlich keinen Ort, der in den letzten Jahren einen so grossen Aufschwung erleben durfte wie Leukerbad.

Die Eröffnung der Rheuma-Klinik im Jahr 1960 war wohl der Start zu dieser blitzartigen Entwicklung. Durch intensive Werbung wurde man bald davon überzeugt, wie gut sich Badekuren und Ferien miteinander verbinden lassen. Besonders zu erwähnen sind die vielen Sportmöglichkeiten, wie Wandern, Kletterpartien, Skifahren, Schlittschuhlaufen, Curling und natürlich der Schwimmsport, der mittels Klimaanlagen auch während der Winterzeit im Freibad genossen werden kann. Durch diese vielen Möglichkeiten, die Leukerbad seinen Gästen bietet, ist es sicher nicht verwunderlich, dass die Zahl der Übernachtungen zugenommen hat: 1954 = 83 704 und 1974 = 856 912 Übernachtungen.

Ferien- oder Kurort?

Eines ist sicher: den aussergewöhnlich raschen Aufschwung gegenüber andern Walliser Dörfern verdankt Leukerbad in erster Linie dem Thermalwasser.

Früher war Leukerbad nur als Kurort für Kranke und Gebrechliche bekannt. Mit den Jahren verlor es allmählich diesen Ruf und entwickelte sich mit voller Aktivität zu einem grossen Touristen- und Ferienort. Sieht man auf die letzten Statistiken, so kann man den Aufschwung deutlich erkennen. Danach weist Leukerbad heute 1200 Einwohner, 1532 Chalets und Appartementwohnungen

auf, was im ganzen 4835 Betten ausmacht. Es finden sich weiter 3 Kurhäuser mit 230 Betten, 9 grosse Hallenbäder und 4 Freibäder mit Thermalwasser, 7 Skilifte und die Luftseil- und Gondelbahnen von Torrent und Gemmi. Dann Tennisplätze, Vitaparcours, Langlaufpisten, Ski- und Alpinistenschulen und sehr schöne Fuss- und Wanderwege, wobei man das kürzlich eröffnete Sportzentrum nicht vergessen darf.

Spezielles bietet Leukerbad jedoch im Winter. Die Feriengäste können sich nach Belieben entweder auf den Skipisten, wo sich ungefähr 75 Prozent der Gäste tummeln, oder bei anderen Sportarten vergnügen. Das Verlockendste und Ausgefallenste ist aber wohl das Wasser. Es muss ein Vergnügen sein, sich an einem kalten Wintertag und müde vom Ski- oder Eislaufen in einem Freibad zu erholen, dessen Wasser 40 Grad Celsius beträgt!

Beseitigung eines falschen Bildes

Wie man sehen kann, war Leukerbad früher ein Kurort für Kranke. Obwohl sich das in den letzten Jahren geändert hat, ist der Ort immer noch ein wenig von diesem «falschen Bild» geprägt. Spaziert man aber durch Leukerbad, begegnet man ständig Touristen in Wanderschuhen und Kletterhosen. Das ist das wirkliche Bild vom heutigen Leukerbad, und mit diesem neuen Gesicht wird es auch jedem Feriengast in Erinnerung bleiben.

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/61 21 25

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:
Ali Frei, Glattalstr. 100, 8052 Zürich
Tel. 01/216 27 54 Geschäft
Tel. 01/301 02 61 Privat

1. das Reglement vom 2. Mai 1973¹ über die Erteilung des eidgenössischen Patents für Ingenieur-Geometer
2. das Reglement vom 11. Mai 1973² über theoretische Ingenieur-Geometer-Prüfung und Ergänzungsprüfungen
3. das Reglement vom 11. Mai 1973³ über Ausbildungspraxis für Ingenieur-Geometer und praktische Ingenieur-Geometer-Prüfung
4. die Verordnung vom 6. Oktober 1980⁴ über Prüfungsgebühren für Ingenieur-Geometer.

1. Ziel der Änderung ist eine Anpassung der theoretischen Prüfungsfächer an die neuen Studienpläne und Prüfungsordnungen der ETH. Gleichzeitig werden die Ausbildung

und die praktische Geometerprüfung an das vom EJPD am 26. Juni 1978 erlassene Anforderungsprofil für Ingenieur-Geometer angepasst.

Die vorliegende Verordnung wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Prüfungskommission und Mitarbeitern der Vermessungsdirektion, erarbeitet und von der Prüfungskommission am 18. August 1983 genehmigt.

2. Der übliche Weg zum Patent führt heute über das Ingenieur-Diplom der Abteilungen für Kulturtechnik und Vermessung der ETH. Die Vor- und Schlussdiplomprüfungen dieser Abteilungen werden dabei als theoretische Ingenieur-Geometer-Prüfungen anerkannt, sofern ein genügender Notendurchschnitt erreicht wird. Der Katalog der theoretischen Prüfungsfächer wurde deshalb an die neuen Studienpläne angepasst.

¹ AS 1973 931 ³ AS 1973 944
² AS 1973 940 ⁴ AS 1980 1516

Neue Verordnung über das eidg. Patent für Ingenieur-Geometer

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1983 eine neue Verordnung über das eidgenössische Patent für Ingenieur-Geometer beschlossen; sie wird auf den 1. Mai 1984 in Kraft gesetzt. Auf den gleichen Zeitpunkt werden aufgehoben: